

Ein.Blick

Zeitung der Unternehmensgruppe rund um Mobilität



Regional verwurzelt, weltweit unterwegs.

Wandel, der bewegt

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir leben in einer Zeit der Veränderung, der Reflexion und des Aufbruchs. In den vergangenen Monaten hat sich viel bewegt: Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd, gleichzeitig erleben wir eine beeindruckende – manchmal fast schon beängstigende – Dynamik in vielen Bereichen. Sei es durch technologische Innovationen, neue Gesetzesvorhaben oder veränderte Kundenbedürfnisse.

Während die KI nicht nur die Arbeitswelt revolutioniert, wird andernorts diskutiert, ob der Zugang zu Smartphones und Social Media erst ab 16 Jahren erlaubt sein sollte. Verrückte Welt!

Für uns als Mobilitätsdienstleister bedeutet das aber gleichzeitig: Es bewegt sich was, und das ist gut so! Wir

investieren weiter in Bauvorhaben, Digitalisierung und letztlich in die Qualität unserer Dienstleistungen. Besonders stolz sind wir auf unser **Move Green Nachhaltigkeitskonzept** (siehe Webseite). Es zeigt, wie wir gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten – praxisnah, effizient und mit einem klaren Fokus auf Ihre Bedürfnisse. Aber was mich besonders freut: Hinter all diesen Themen stehen Menschen, die mit Herz und Engagement arbeiten – für Sie und mit Ihnen. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einige dieser Geschichten näherbringen.

Auch intern setzen wir Impulse: Mit neuen Ideen, gezielter Weiterbildung und einem stets offenen Ohr für Ihre Rückmeldungen schaffen wir die Basis für langfristige Partnerschaften. Denn Ihr Vertrauen ist unser Antrieb.



Ralf Stöbel, Geschäftsführender Gesellschafter

Ich hoffe, Sie gewinnen mit dieser Ausgabe spannende und inspirierende Ein.Blicke. Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Schritte.

Mit besten Grüßen

R. Stöbel

Mit vollem Engagement viele Jahre dabei

Über die Jahre hat sich in unserer Unternehmensgruppe viel verändert. Langjährige Kolleginnen und Kollegen verdienen unseren besonderen Dank.



Unsere Jubilare haben in dieser Zeit so viel erlebt, mitgeprägt und möglich gemacht. Sie haben sich auf Neues eingelassen, Bewährtes weitergetragen und damit die Entwicklung unserer Unternehmensgruppe entscheidend mitgestaltet. Dafür möchten wir uns bedanken und Ihnen herzlichst gratulieren. □

Von oben nach unten:
Dursun Tokmak, Andre Klemm,
Alfonzo Zambito, Anja Köhler,
Pascal Kolbensschlag

Tokmak, Dursun	Friedrich Friedrich	30 Jahre
Klemm, Andre	KS Büromöbel	15 Jahre
Zambito, Alfonso	Friedrich Friedrich	15 Jahre
Köhler, Anja	Friedrich Friedrich	15 Jahre
Kolbensschlag, Pascal	Höhne-Grass	15 Jahre
Bartscher, Laura	Logserv	10 Jahre
Ismajlaj, Isah	Friedrich Friedrich	10 Jahre
Melhorn, Dennis	Friedrich Friedrich	10 Jahre
Grabatsch, Kai-Uwe	Höhne-Grass	10 Jahre
Schmidt, Denise	Höhne-Grass	10 Jahre
Toloric, Goran	Friedrich Friedrich	10 Jahre

Ein.Blick hinter die Kulissen

Drei Fragen an Ute Becker

Wenn man bei **Friedrich Friedrich** anruft oder das Service-Center betritt, ist sie oft die erste Stimme, das erste Gesicht, das einem begegnet: **Ute Becker**. Seit 26 Jahren sorgt sie für gute Laune am Empfang – warmherzig, gelassen und immer mit einem strahlenden Lächeln. Zum Jahresende verabschiedet sie sich in den wohlverdienten Ruhestand. Mit ihr geht eine Kollegin, die das Unternehmen nicht nur kennt, sondern gelebt hat.

Sie hat unsere Entwicklung über Jahrzehnte hinweg begleitet: Vom Aufbau neuer Geschäftsbereiche bis hin zur dynamischen Expansion unserer Selfstorage-Anlagen. Kaum jemand kennt die Geschichte und die Kolleginnen und Kollegen so gut wie sie.

Im Interview blicken wir gemeinsam mit Ute zurück auf ihre Zeit im Unternehmen, auf besondere Momente, Herausforderungen und das, was sie mit einem Lächeln hinter sich lässt.



1. WIE BIST DU ZU FRIEDRICH FRIEDRICH GEKOMMEN?

Ich bin seit Mai 1999 dabei. Angefangen habe ich mit einem Minijob, nachdem ich eine Stellenanzeige im Darmstädter Echo gesehen hatte. Wir waren damals zu dritt im Büro. Ab 2007 bin ich in Vollzeit eingestiegen. Es macht mich echt stolz, die Unternehmensentwicklung miterlebt zu haben und zu sehen, wie alles gewachsen ist und sich positiv verändert hat. In den Anfangsjahren hat jeder noch alles gemacht: Rechnungen geschrieben, Mahnungen verschickt, telefoniert. Das war eine lehrreiche Zeit, weil man so wirklich verstanden hat, wie alles zusammenhängt. Ich bin dankbar, dass ich diesen Weg mitgehen und ein Teil davon sein durfte.

2. WAS WIRST DU AM MEISTEN VERMISSEN?

Am meisten werde ich natürlich meine Kolleginnen und Kollegen vermissen. Die Stimmung im Team war immer positiv und ich bin sehr gern zur Arbeit gekommen, auch wenn der Arbeitsalltag phasenweise hektisch wurde. Gerade in solchen Momenten sind Freundlichkeit und Gelassenheit entscheidend und unsere Kunden spüren das ganz besonders. Ich hatte das große Glück, einen Job zu haben, den ich mit Freude gemacht habe. Und ganz loslassen kann ich ohnehin nicht – ich werde bestimmt regelmäßig vorbeischauen.

3. WORAUF FREUST DU DICH JETZT AM MEISTEN IM RUHESTAND?

Ich freue mich darauf, endlich Zeit zu haben: Zum Reisen, für Sport und einfach, um das Leben in vollen Zügen zu genießen. Mein Mann und ich sind dankbar, dass wir gesund sind und diese neue Freiheit gemeinsam erleben dürfen. Nach all den Jahren im Arbeitsalltag möchte ich mich zeitlich nicht mehr binden, sondern tun, worauf ich gerade Lust habe, und das ganz ohne Termine, einfach spontan. Außerdem plane ich, mich ehrenamtlich als Lesepatin an einer Grundschule zu engagieren. Darauf freue ich mich besonders. □

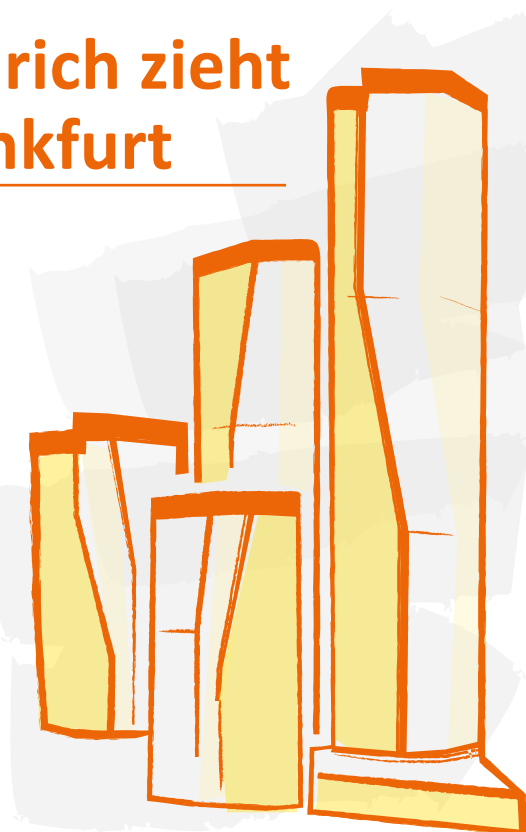
Objektumzüge

Hoch hinaus: Friedrich Friedrich zieht Allen & Overy ins FOUR Frankfurt

Anfang August konnte **Friedrich Friedrich** ein weiteres anspruchsvolles Umzugsprojekt erfolgreich vollenden. Gemeinsam mit dem DMS-Kollegen Arnold & Hanl bildete Friedrich Friedrich eine Arbeitsgemeinschaft, um die Frankfurter Niederlassung der international tätigen Kanzlei Allen & Overy zu verlegen. Der Umzug führte in das neue Büro im FOUR T1, einem Hochhaus-Komplex bestehend aus vier Gebäuden auf dem ehemaligen Gelände der Deutschen Bank in der Frankfurter Innenstadt. Die Räumlichkeiten von Allen & Overy befinden sich im 22. bis 28. Obergeschoss und umfassen rund 10.000 Quadratmeter Fläche.

Das Team von Friedrich Friedrich koordinierte beim Hauptumzug sämtliche Schritte von der Beförderung bis zur Einrichtung der neuen Arbeitsbereiche. Dazu gehörten der Transport der IT-Geräte einschließlich De- und Reinstallation, das Ein- und Auspacken der Akten sowie die Verlagerung der Kanzleibibliothek mit rund 200 laufenden Metern Büchern. Auch die Versetzung der HR-Abteilung und des IT-Lagers erfolgten „geräuschlos“.

Besonderes Augenmerk lag auf der technischen Ausstattung von knapp 400 IT-Arbeitsplätzen. Vorgabe war, dass die individuelle Konfiguration der Monitore und Geräte unverändert blieb. Nach sorgfältiger Vorbereitung wurden sämtliche Arbeitsplätze vom Friedrich-IT-Team neu aufgebaut und betriebsbereit übergeben.



dort verbliebenen USM-Möbel durch. Zudem reinigte KS die übrigen Möbel professionell und sorgte für die nachhaltige Verwertung sowie fachgerechte Entsorgung von über 600 Kubikmetern nicht mehr benötigtem Mobiliar.



Die Umzugsplanung war komplex: In einem großen, gemischt genutzten Gebäude wie dem FOUR, müssen sämtliche Abläufe sorgfältig geplant werden, um zu gewährleisten, dass die Einrichtung der Arbeitsplätze und die technische Ausstattung nahtlos übernommen werden konnten.



Parallel übernahm die Schwesterfirma **KS Büromöbel** die Resträumung der alten Büroflächen. In diesem Zuge erwarb das Unternehmen rund 5.000 Fächer USM Haller von Allen & Overy und führte den Umbau zahlreicher



Mit unserem tatkräftigen Team konnten die Arbeiten innerhalb von nur drei Wochen erfolgreich abgeschlossen und die alten Büroflächen besenrein übergeben werden, sodass einem reibungslosen Übergang in die neuen Räumlichkeiten nichts im Wege stand. □

Perfekter Umzug im laufenden Klinikbetrieb

Mitte August 2025 wurde **Friedrich Friedrich** mit dem Umzug in den Neubau Haus D des Klinikums Ludwigshafen beauftragt. Das Klinikum gehört zu den größten Krankenhäusern in Rheinland-Pfalz und ist als Maximalversorger von zentraler Bedeutung für die Region. Der Neubau bietet moderne Strukturen für verschiedene Fachbereiche, darunter Neurologie, Kardiologie und Onkologie, sowie wichtige Stationen wie die Dialysestation und die Intensivstation.

Ein solches Vorhaben bedarf höchster Sensibilität und Sorgfalt, von der Planungsphase bis zur Umsetzung. Mit Patientinnen und Patienten sowie medizinische Geräte und IT-Systeme



musste besonders behutsam umgegangen werden, da der Umzug vollständig im laufenden Betrieb erfolgte. Das Team organisierte jeden Schritt, von den Labor- oder IT-Geräten bis hin zu Akten und Möbeln. Laborge-

räte gehören dabei zu den sensibelsten Objekten, ihre Handhabung erfordert fachliche Expertise. Da Klinikumzüge mittlerweile fest zum Umzugsportfolio von Friedrich Friedrich gehören und das Spezialistenteam bereits viel Erfahrung besitzt, verlief der Umzug auch dieses Mal reibungslos und lag voll im Zeitplan. □



Stadtverwaltung und historisches Archiv in Pforzheim erfolgreich vereint

Ein Umzug mit großer regionaler Bedeutung: In der ersten Maiwoche zogen die Stadtverwaltung Pforzheim und das historische Kreisarchiv in das neue Technische Rathaus um, das Ende Januar bezugsfertig wurde.

Den Auftakt bildete die Verlagerung des Technischen Rathauses. Betroffen davon waren das Vermessungs- und Liegenschaftsamt, das Grünflächen- und Tiefbauamt sowie das Planungs- und das Baurechtsamt. Der Umzug dieser zentralen Verwaltungsstellen stellte hohe Anforderungen an die Effizienz und forderte eine exakte Koordination des Umzugs- und des IT-Teams, um die Erreichbarkeit der Ämter für Bürgerinnen und Bürger so wenig wie möglich einzuschränken.



Doch die größere, logistische Herausforderung war das "Gedächtnis der Verwaltung": das Kreisarchiv. Das Archiv birgt die Geschichte des Enzkreises, darunter Akten, die bis ins Jahr 1628 zurückreichen. Die Umzugsprofis von **Friedrich Friedrich** mussten sicherstellen, dass die tonnenweise Geschichte unversehrt ankommt. Das älteste Dokument ist eine Wasserrechtsakte aus Heimsheim. Damit



die sensible Ordnung der Archivbestände erhalten bleibt, wurde bei der Verlagerung besonders sorgfältig auf die Einhaltung der bestehenden Reihenfolge geachtet. Die LKWs wurden nach einem numerischen System beladen, das sich auch beim Auspacken widerspiegelte. Letztlich konnte jedes Buch und jede Akte ihren ursprünglichen Platz wieder einnehmen. Well done. □

Energetische Sanierung

Modernisierung in vollem Gange



Wie in der letzten Ausgabe des Ein.Blicks berichtet, machen die Modernisierungsmaßnahmen am Standort Griesheim kontinuierlich Fortschritte. Die Arbeiten nehmen mittlerweile sichtbare Gestalt an.

Ein wichtiger Meilenstein war die Stilllegung des alten, unterirdischen Öltanks. Damit wurde der Schritt von fossiler Energie hin zur modernen Wärmepumpentechnologie vollzogen, die nun zuverlässig über Kaskadensteuerung Wärme liefert.



Im Bistro Connect, das sich in der finalen Rohbauphase befindet und künftig als Treffpunkt für soziale Begegnungen dienen wird, sind die Wände bereits entfernt. Die Fläche wurde auf rund 120 Quadratmeter erweitert. Für angenehme Wärme sorgt hier künftig eine Fußbodenheizung, die über die Wärmepumpe betrieben wird.

Die energetische und optische Modernisierung der Fassade des Bürogebäudes in der Wiesenstraße 4 ist in vollem Gange. Die Unterkonstruktion samt Wärmedämmung ist bereits installiert und bildet die Grundlage für die moderne Fassade. Als nächstes wird die strahlend weiße Stahlblechfassade angebracht, gefolgt von den neuen Fenstern im unternehmenstypischen CI-Farbtönen Zinkgelb mit Wärmeschutzverglasung, sodass ein einheitliches Bild nach außen entsteht.

Bei **KS Büromöbel** geht die Sanierung ebenfalls weiter voran. Nach der vollständigen Erneuerung der Flachdächer von Halle und Bürotrakt steht nun die Außenfassade im Fokus. Der Sockelbereich wurde bereits freigelegt und die Bodenplatte abgedichtet. Zusätzlich erhielt die Fläche eine Perimeterdämmung. Im nächsten Schritt wird die Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem verkleidet, anschließend verputzt und fertiggestellt, wodurch die Energieeffizienz des Gebäudes weiter steigt.



Auch der Fuhrpark entwickelt sich nachhaltig weiter: Seit August verstärkt erstmals ein elektrischer 7,5-Tonner Mitsubishi eCanter die Flotte. Mit seiner beeindruckenden Größe und dem leistungsstarken, emissionsfreien Betrieb setzt er ein sichtbares Zeichen für moderne, nachhaltige Logistik. Damit das Fahrzeug jederzeit einsatzbereit ist, wurde am Standort eine weitere Wallbox installiert, über die der neue eCanter in kürzester Zeit geladen werden kann. □

Personal

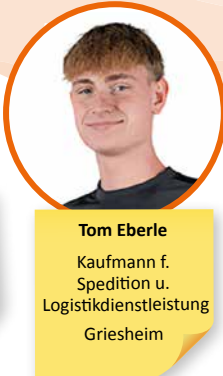
Unsere neuen Azubis und Praktikantinnen

Pünktlich zum Ausbildungsbeginn 2025 begrüßt die Unternehmensgruppe gleich sechs neue Gesichter: Vier Auszubildende und zwei Jahrespraktikantinnen haben ihre Reise bei uns begonnen und starten voller Motivation und Elan in ihren neuen Lebensabschnitt.

Ob im kaufmännischen Bereich, im gewerblichen Sektor oder im Service: Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen starten in unterschiedlichen Abteilungen und werden von erfahrenen Ausbildern begleitet. Ihr Einstieg eröffnet nicht nur berufliche Perspektiven, sondern auch die Möglichkeit, Teil einer lebendigen Unternehmenskultur zu werden, in der Zusammenarbeit und gegenseitige Wertschätzung großgeschrieben werden.

Wir wünschen allen einen erfolgreichen Start, spannende Erfahrungen und ganz viel Freude auf ihrem Weg bei uns! □

Herzlich willkommen



Schulungen

Gebäudeschutz als Gemeinschaftsprojekt



Die Wichtigkeit des professionellen Gebäudeschutzes rückt bei den Unternehmen der Gruppe stärker in den Fokus. Aus diesem Grund wurden unternehmensübergreifende Schulungen eingeführt, die den Standard für Schadensprävention neu definieren sollen. Ziel dieser Initiative ist es, den Schutz von Gebäuden fest in der Unternehmenskultur zu verankern, statt ihn nur als bloße Formalität zu

betrachten. Nachdem das Projekt bereits erfolgreich bei **J. & G. Adrian** und **Höhne-Grass** implementiert wurde, folgte nun die Fortsetzung bei **Friedrich Friedrich**.

Pascal Kolbenslag, Disponent von Höhne-Grass, und Jessica Edel, Teamleiterin Service-Center von Friedrich Friedrich, leiten die Schulungen. Zwei erfahrene Experten, die mit umfassendem Know-how und praktischen Beispielen durch das Programm führen. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen, etwa zur korrekten Erfassung von Vorschäden, liegt der Fokus auf konkreten, anwendbaren Lösungen. Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, verschiedene Arten von Bodenvlies, Kantenschutz sowie Tür- und Zargenschutzmittel im

direkten Vergleich kennenzulernen und deren Anwendung praktisch zu üben. „Gebäudeschutz ist kein ‚Nice-to-have‘, sondern eine essenzielle Verantwortung gegenüber unseren Kunden“, betont Jessica Edel.



Die enge Kooperation innerhalb der Unternehmensgruppe garantiert ein einheitlich hohes Qualitäts- und Sicherheitsniveau, von dem alle Standorte und auch unsere Kunden profitieren. □

Website-Relaunch: SB-Lagerhaus startet mit neuem Online-Auftritt durch!

Das **SB-Lagerhaus** hat im September seine komplett überarbeitete Website gelauncht. Unter www.sb-lagerhaus.de können Kundinnen & Kunden ab sofort deutlich bequemer und schneller Lagerboxen anfragen und sich umfassend über die vielseitigen Lagerlösungen an beiden Standorten informieren.

Der Fokus des neuen Online-Auftritts liegt auf höchster Benutzerfreundlichkeit und Transparenz. Neben ausführlichen Informationen zu den Services finden Interessenten attraktive Rabatte für Neukunden.

In den kommenden Monaten folgt der Relaunch der weiteren Webseiten der Unternehmensgruppe. □



Zahlen, Daten, Fakten

1958

eröffnete in Florida das erste Selfstorage-Unternehmen.



Juli bis September
ist die umzugsreichste Zeit.



Um besser arbeiten zu können, befestigte **Charles Darwin** Räder an seinem Stuhl und schuf damit den Vorläufer der heutigen Bürostuhl-Rollen.

Die durchschnittliche Mietdauer für eine Self-Storage-Einheit in Deutschland beträgt ca.

1 Jahr



Für **61 %** der Bevölkerung ist Umzug mit Stress verbunden.



Büromöbel werden im Schnitt nur **5–7 Jahre** genutzt, obwohl sie oft deutlich länger haltbar sind.

Impressum

Herausgeber: Logserv | Verwaltungs- und Service GmbH
Wiesenstraße 5 ■ 64347 Griesheim / Germany
Tel: +49 (0)6155-83 67 0 ■ Mail: marketing@logserv.biz

Redaktion: Herbert Pest, Renée Michèle Wolf, Daniela Jackelen, Marianna Dvorkin

Layout & Grafik: Manuel Schramm, OX.11 (www.ox11-leimen.de)

Bilder: Alle Bildrechte dieser Ausgabe liegen bei der Logserv GmbH.



Logserv

Verwaltungs- und Service GmbH

Gerichtsform und Erfüllungsort: Eingetragen beim Amtsgericht Darmstadt HRB 90975
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste sowie Vervielfältigung auf Datenträgern nur nach Genehmigung durch den Herausgeber. Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

www.logserv.biz